



## Presse – Ausschnitt FLZ - Ansbach vom 03.10.2018

# Brückenbau behindert den Verkehrsfluss kaum

Umfahrung auf der Bundesstraße 14 über die Bahnlinie

**HEILSBRONN (edü) – Jetzt geht es der im Kern 80 Jahre alten Straßenbrücke über die Bahnlinie Ansbach-Nürnberg an den Kragen. Seit gestern fräsen Arbeiter mit schwerem Gerät die Asphaltsschicht in diesem Straßenabschnitt der Bundesstraße 14 ab, in einem Monat soll das marode Bauwerk ganz verschwunden sein. Das alles ohne besondere Behinderung des Straßenverkehrs, weil das Staatliche Bauamt Ansbach eine Behelfsbrücke anlegen ließ.**

Seit vergangenem Donnerstag rollt der Verkehr der stark belasteten Bundesstraße über diese Behelfsbrücke. Wegen der Beschränkung auf 50 Kilometer je Stunde ist der Zeitverlust für Kraftfahrer vernachlässigbar. Das Staatliche Bauamt hatte sich zu dieser teuren Alternative entschlossen, um den Nutzern der Straße – rund 9000 Fahrzeuge pro Tag – lange Umwege und Ortschaften Umleitungsverkehr zu ersparen.

Sobald in den nächsten Tagen der Überbau der alten Brücke abgetra-

gen sein wird, sieht das Abbruchkonzept wieder Nachtarbeit vor. Die Ort betonplatte wird aufgeschnitten, anschließend können die Hohlkörper-Fertigteile, die den Bahnkörper überspannen, herausgehoben werden. Dafür ist notwendig, die Bahnstrecke für sämtlichen Zugverkehr zu sperren. Wie im Staatlichen Bauamt zu erfahren war, sind dafür die Nächte vom 14. bis 17. Oktober jeweils ab etwa 1.40 Uhr vorgesehen. In dieser Zeit gibt es auf der Strecke Ansbach-Nürnberg wegen einer Bahnbaustelle in Roßtal ohnehin keine durchfahrenden Züge.

Bis Ende Oktober soll von der alten Brücke – sie stammt im Kern aus dem Jahr 1938 und wurde 1972 beim Ausbau der Bundesstraße erweitert – nichts mehr zu sehen sein, so der aktuelle Bauzeitenplan. Ob dann allerdings bereits die Fundamente für die neue Brücke gelegt werden können, hängt von der Witterung ab. Erklärtes Ziel ist jedoch, das Bauwerk im Sommer kommenden Jahres fertigzustellen und anschließend die Behelfsumfahrung abzubauen. In-

samt investiert der Staat für das Projekt rund 7,8 Millionen Euro.

Die neue Brücke wird um einige Meter breiter. Denn südlich der

Fahrbahnen soll ein Radweg entstehen. Zwischen Ansbach und Nürnberg gibt es entlang der Bundesstraße in Teilen bereits einen Radweg,

aber bei Wicklesgreuth und bei Heilsbronn weist er erhebliche Lücken auf. Pläne, wie die Lücken geschlossen werden sollen, liegen vor.



Eigens eine aufwendige Umfahrung ließ das Staatliche Bauamt anlegen, um die Brücke über die Bahnlinie auf der Bundesstraße 14 bei Heilsbronn bei fließendem Verkehr erneuern zu können. Gestern hat der Abbruch des alten Bauwerks begonnen, in einem Jahr soll die neue Überfahrt stehen. Foto: Jim Albright